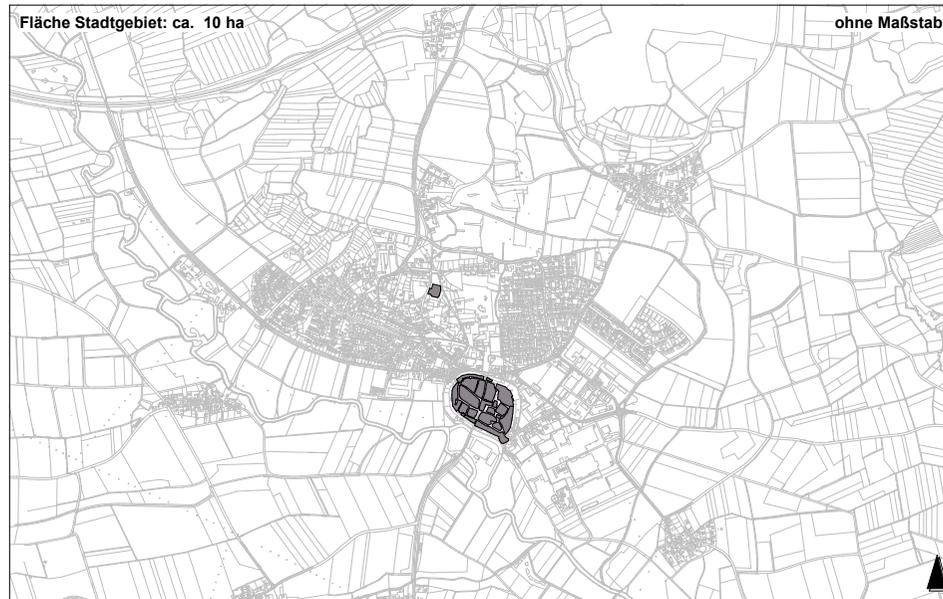


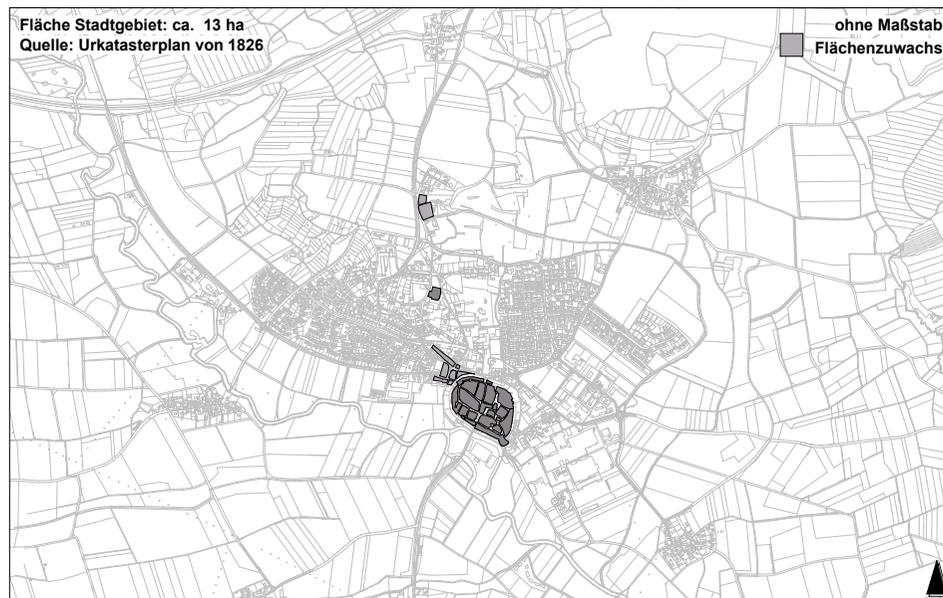
### LEGENDE:

- Empfehlung Gebietsabgrenzung (Stand 22.10.2014)
- vormals Sanierungsgebiet (Entfall)
- Erweiterung Sanierungsgebiet

## 2.1.1-1 HERRIEDEN UM 1350 + 1826



Herrieden um 1350

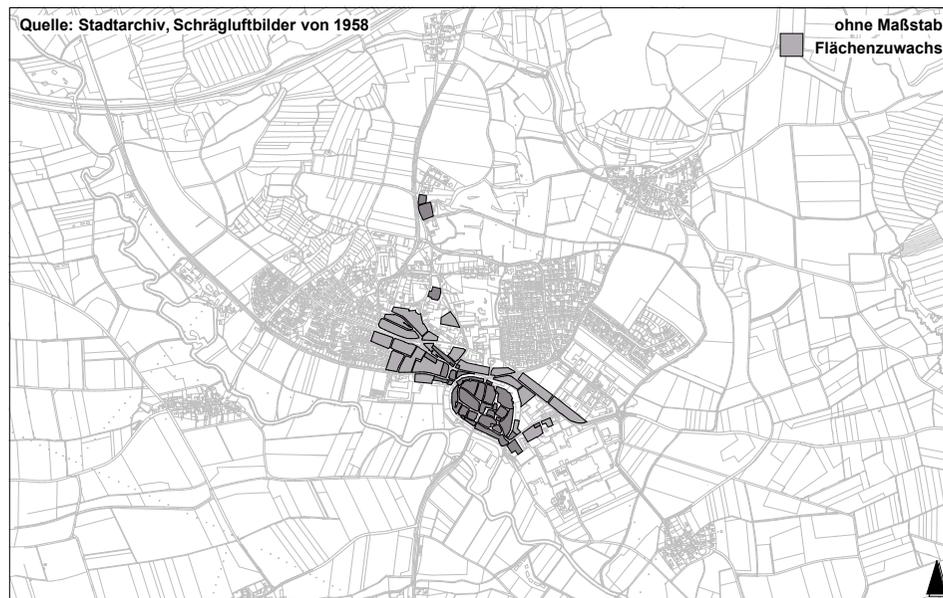


Herrieden um 1826

## 2.1.1-2 HERRIEDEN UM 1933 + 1958

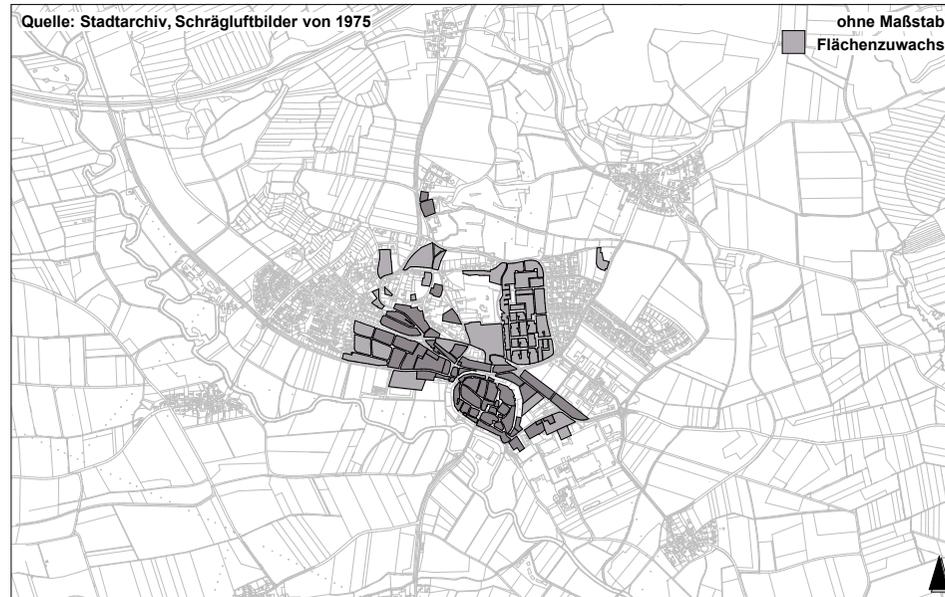


Herrieden um 1933

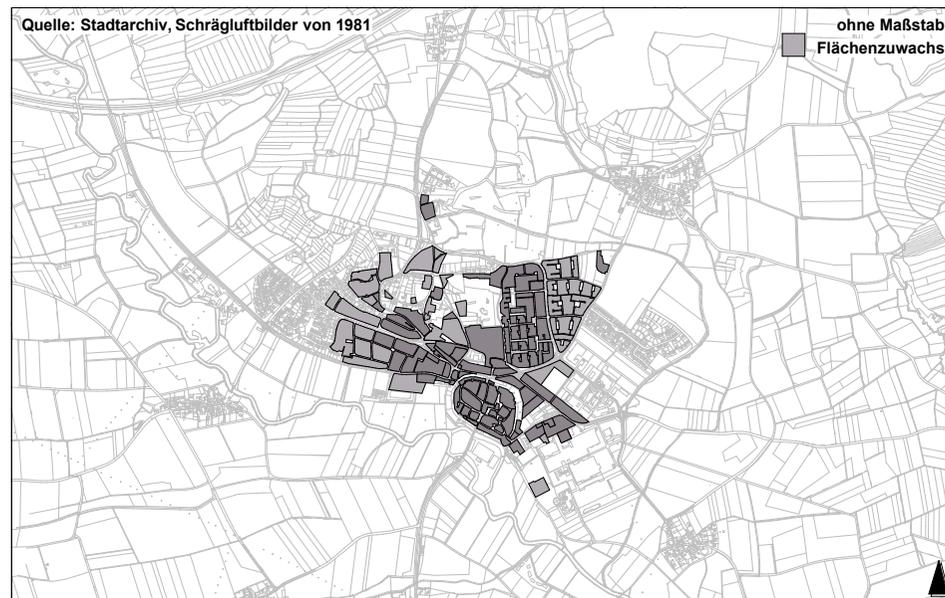


Herrieden um 1958

## 2.1.1-3 HERRIEDEN UM 1975 + 1981

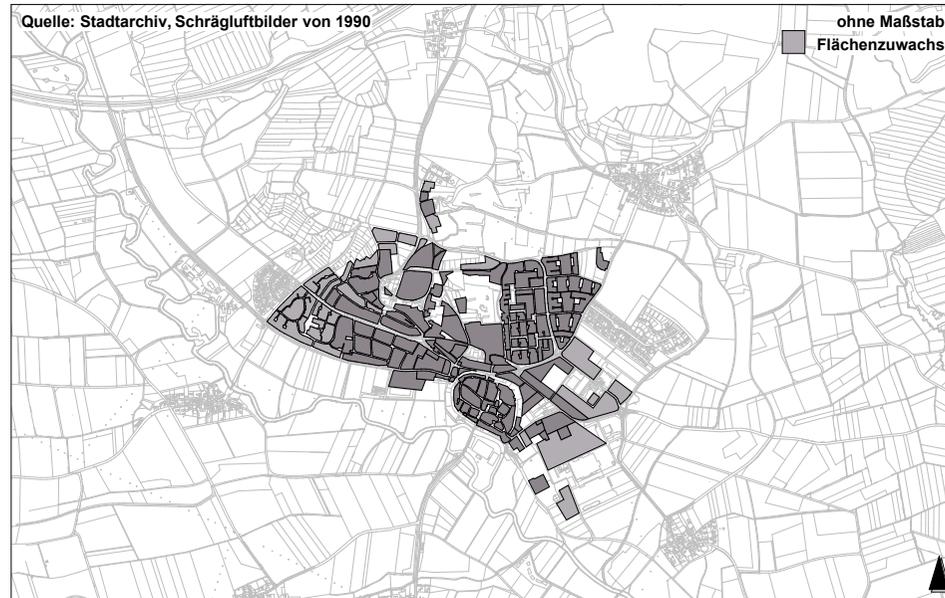


Herrieden um 1975



Herrieden um 1981

## 2.1.1-4 HERRIEDEN UM 1990 + 2000

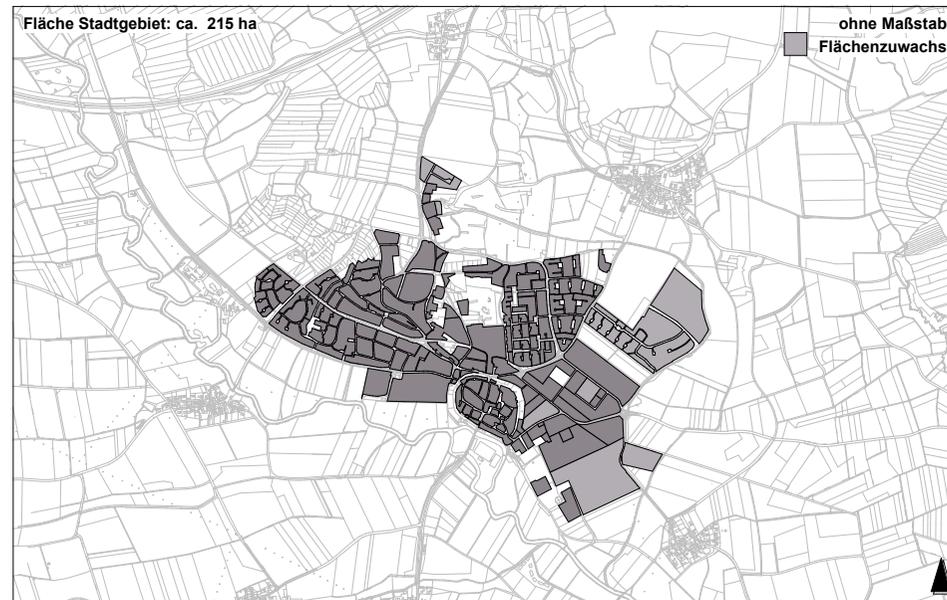


Herrieden um 1990



Herrieden um 2000

## 2.1.1-5 HERRIEDEN UM 2014



Herrieden um 2014

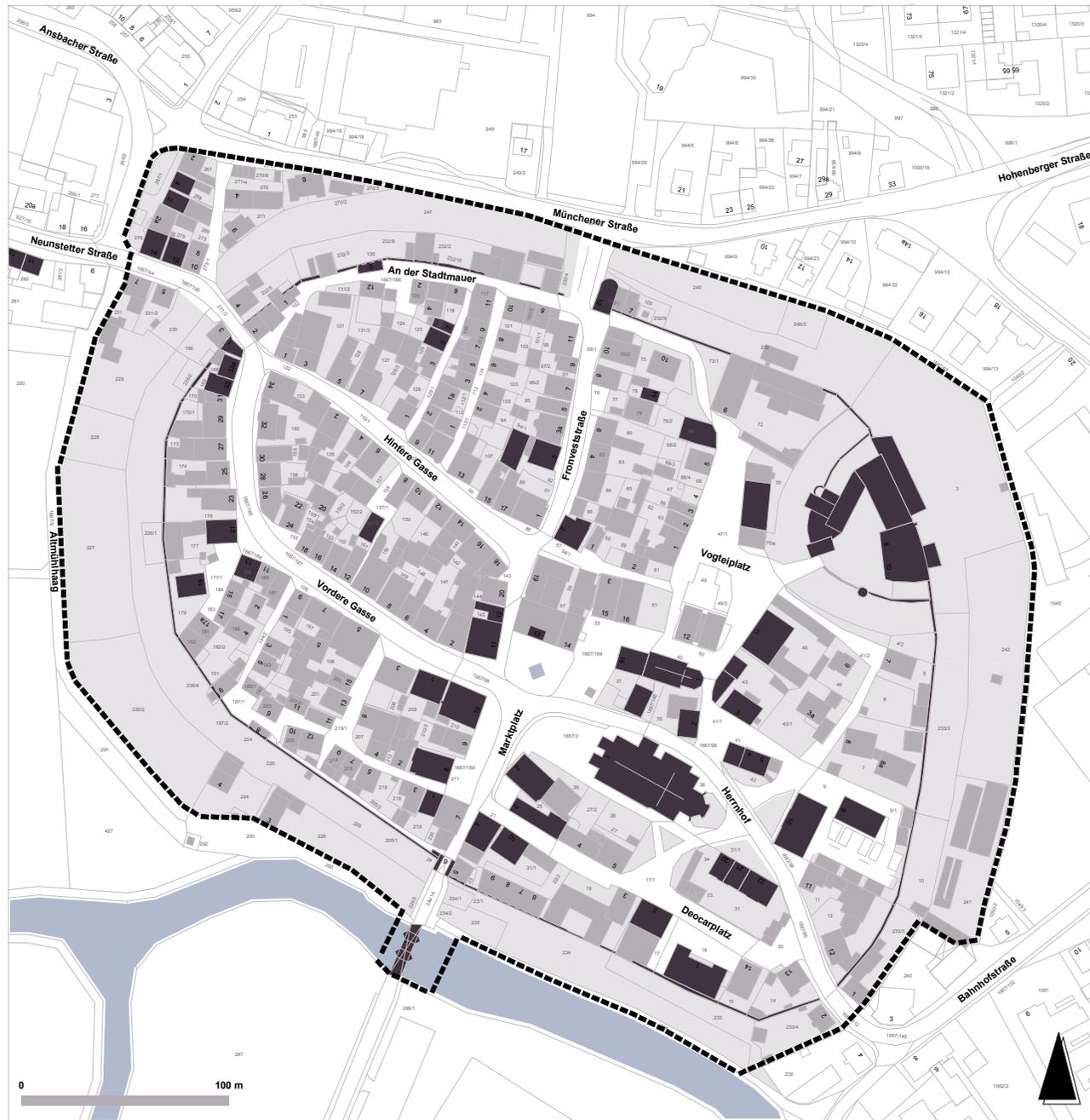
# 2.1.8-1 SOZIALE INFRASTRUKTUR



## Legende

- 1 Rathaus
- 2 Städt. Musikschule
- 3 Bücherei
- 4 Gabrieliheim (Behindertenwohnheim)
- 5 Seniorenheim "St. Marien"
- 6 Sonderpädagogisches Förderzentrum "Wolfhard-Schule"
- 7 Kindertagesstätte "St. Deocar"
- 8 Kath. Pfarrheim
- 9 Sportplatz, Tennisplatz
- 10 Reitverein
- 11 Kindertagesstätte "St. Vitus"
- 12 Staatliche Realschule mit Sporthalle
- 13 Grund- und Mittelschule
- 14 Minigolfanlage
- 15 Freibad
- 16 Sebastian-Strobel-Förderschule mit Sporthalle
- 17 Kindertagesstätte "Unterm Regenbogen"
- 18 Hallenbad
- 19 Lehrwerkstatt der Hochschule Ansbach
- 20 Jugendzentrum
- 21 Apotheke
- 22 Apotheke
- 23 Allgemeinarzt / Naturheilverfahren
- 24 Hausarzt
- 25 Allgemeinarzt
- 26 Arbeitsmedizin
- 27 Frauenärztin
- 28 Internist, Gastroenterologie, Sportmedizin
- 29 Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 30 Zahnarzt
- 31 Zahnarzt
- 32 Zahnarzt
- 33 Tierarzt
- 34 Sozialstation Caritasverband Diözese Eichstätt
- 35 Katholisch-Evangelische Sozialstation
- 36 Evangelisches Pfarrheim

# 2.2.1-1 ENSEMBLE UND EINZELDENKMÄLER



## LEGENDE:

-  Gebiet unter Ensembleschutz
-  Einzeldenkmäler (ca. 50)

# 2.2.2-1 EINWOHNERZAHL 1984 UND 2012

**1984:**

659 Einwohner

187 Wohnhäuser

Einwohnerdurchschnitt je Haus: 3,52 Personen



**2012:**

614 Einwohner

200 Wohnhäuser

Einwohnerdurchschnitt je Haus: 3,07 Personen

ohne Maßstab

- 1 Einwohner
- 10 Einwohner

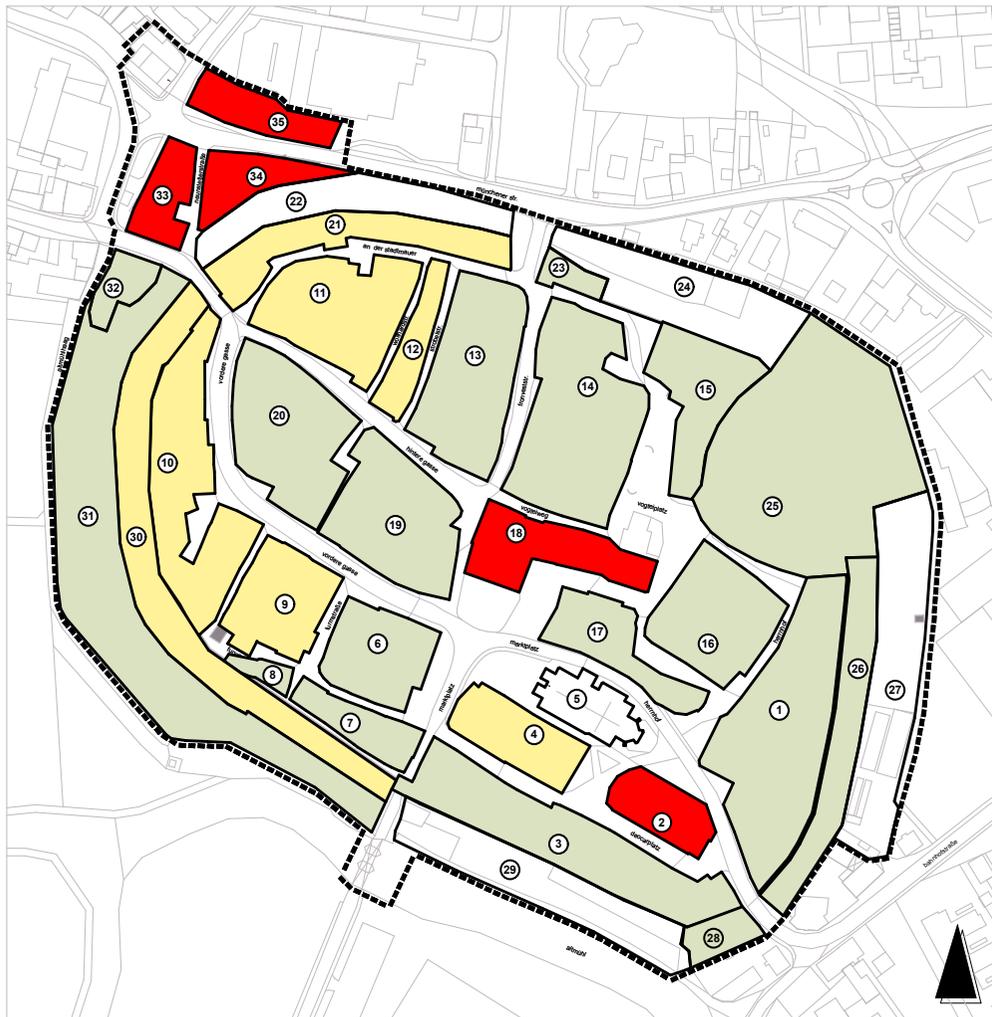
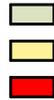


# 2.2.2-2 EINWOHNERDICHTEN 1984 UND 2012

ohne Maßstab

**1984:**

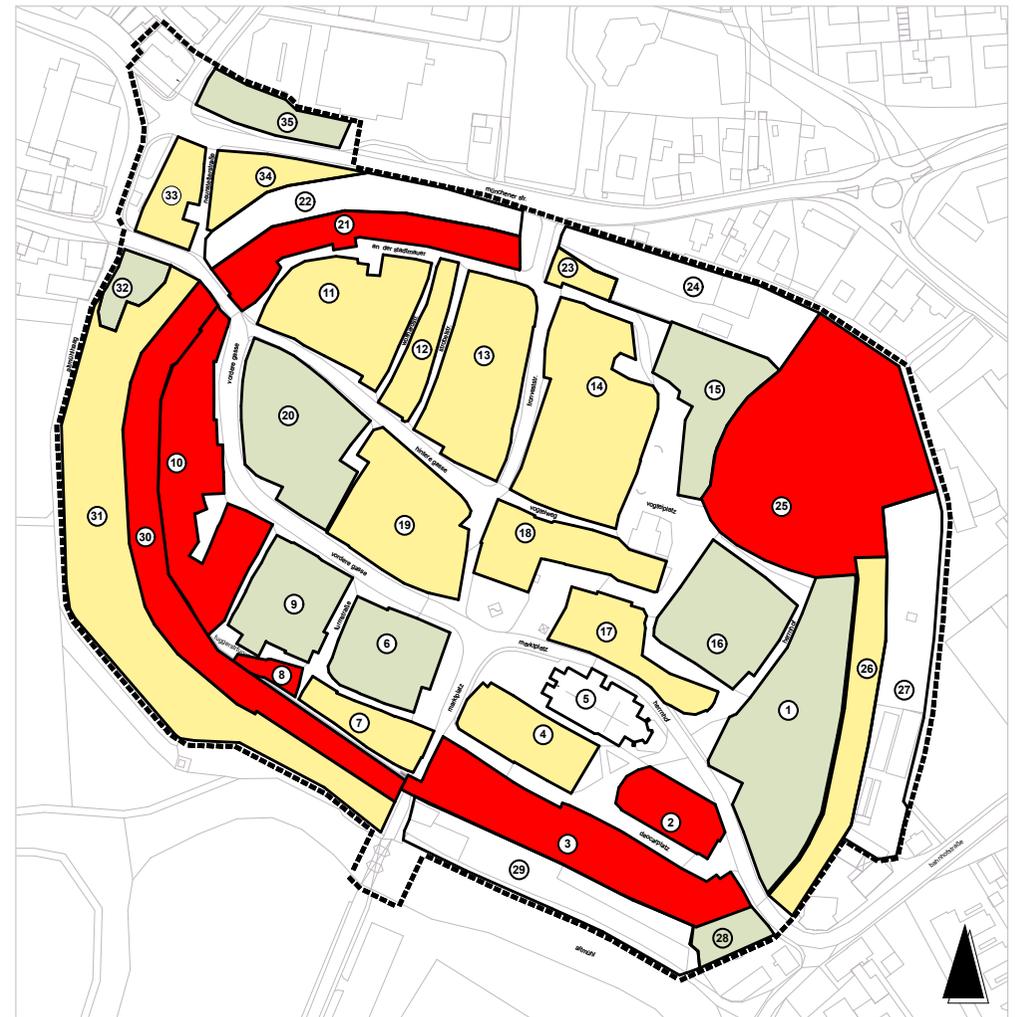
Über 3 Einwohner / Haus  
2,1 - 3 Einwohner / Haus  
Unter 2 Einwohner / Haus



isek + vu herrieden

**2012:**

Über 3 Einwohner / Haus  
2,1 - 3 Einwohner / Haus  
Unter 2 Einwohner / Haus



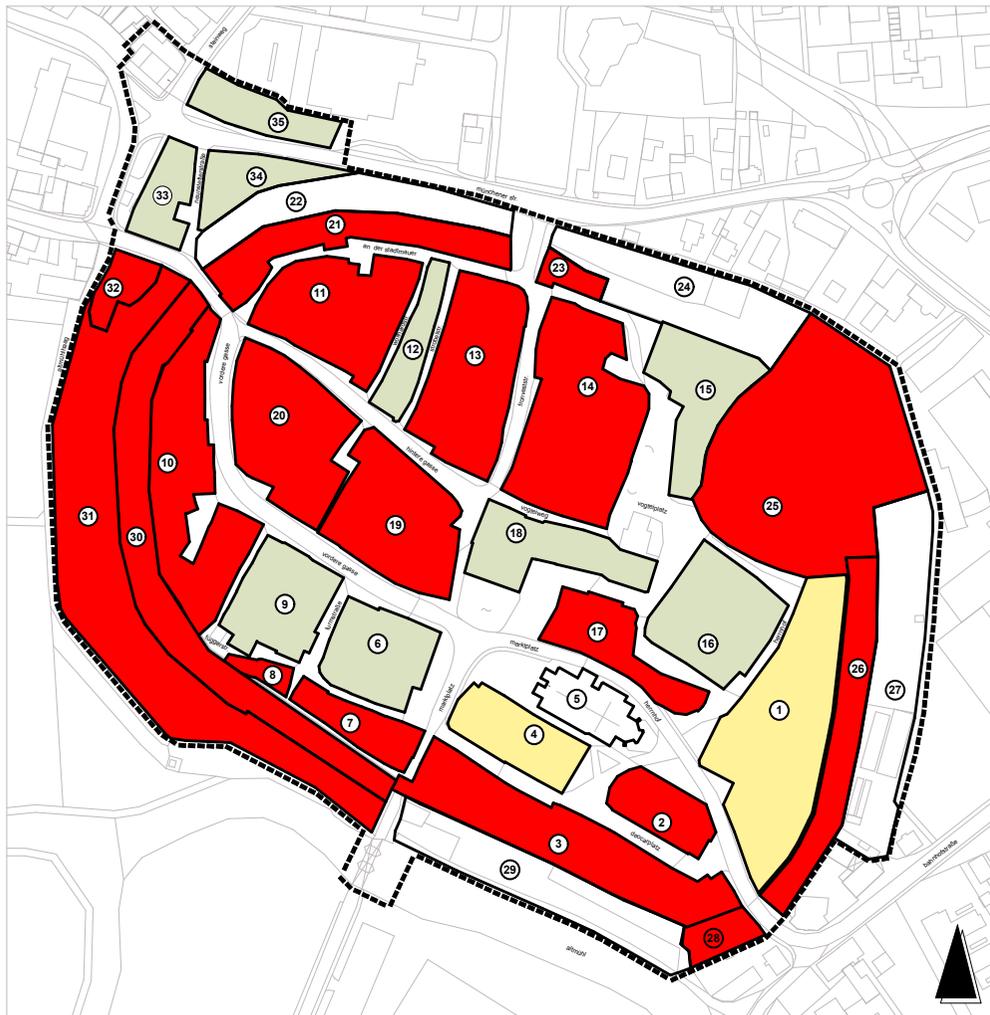
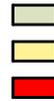
jechnerer architekten + stadtplaner

# 2.2.2-3 VERÄNDERUNG DER EINWOHNERDICHTHE VON 1984 BIS 2012

ohne Maßstab

## 1984 - 2012:

Steigende Zahl an Einwohner / Haus  
Gleichbleibende Zahl an Einwohner / Haus  
Sinkende Zahl an Einwohner / Haus



# 2.2.3-1 NUTZUNGEN IM EG 1984 UND 2012

ohne Maßstab

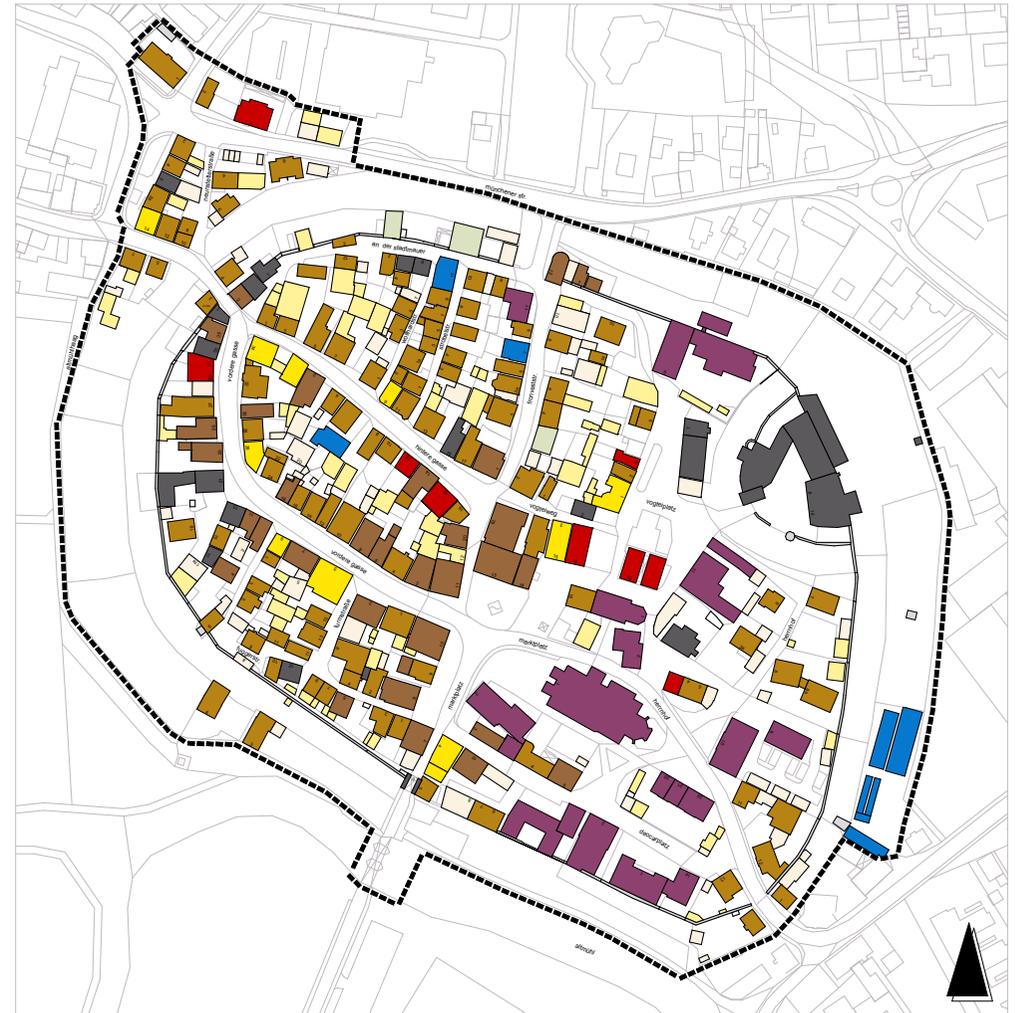
## 1984:

Leerstand ca. 10 %  
Wohnflächen ca. 26 %  
Läden, Banken ca. 11 %  
Nebengebäude, Garagen ca. 20 %

## 2012:

Leerstand ca. 10 %  
Wohnflächen ca. 30 %  
Läden, Banken ca. 13 %  
Nebengebäude, Garagen ca. 21 %

- |                                                                                     |                    |                                                                                     |                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
|  | Lager, Grosshandel |  | Wohnen             |
|  | Landwirtschaft     |  | Laden, Bank        |
|  | Nebengebäude       |  | Gaststätten, Café  |
|  | Garagen            |  | Büro, Praxis       |
|  | Leerstand          |  | Gemeinbedarf       |
|  |                    |  | Gewerbe, Werkstatt |



# 2.2.3-2 NUTZUNGEN IM OG 1984 UND 2012

ohne Maßstab

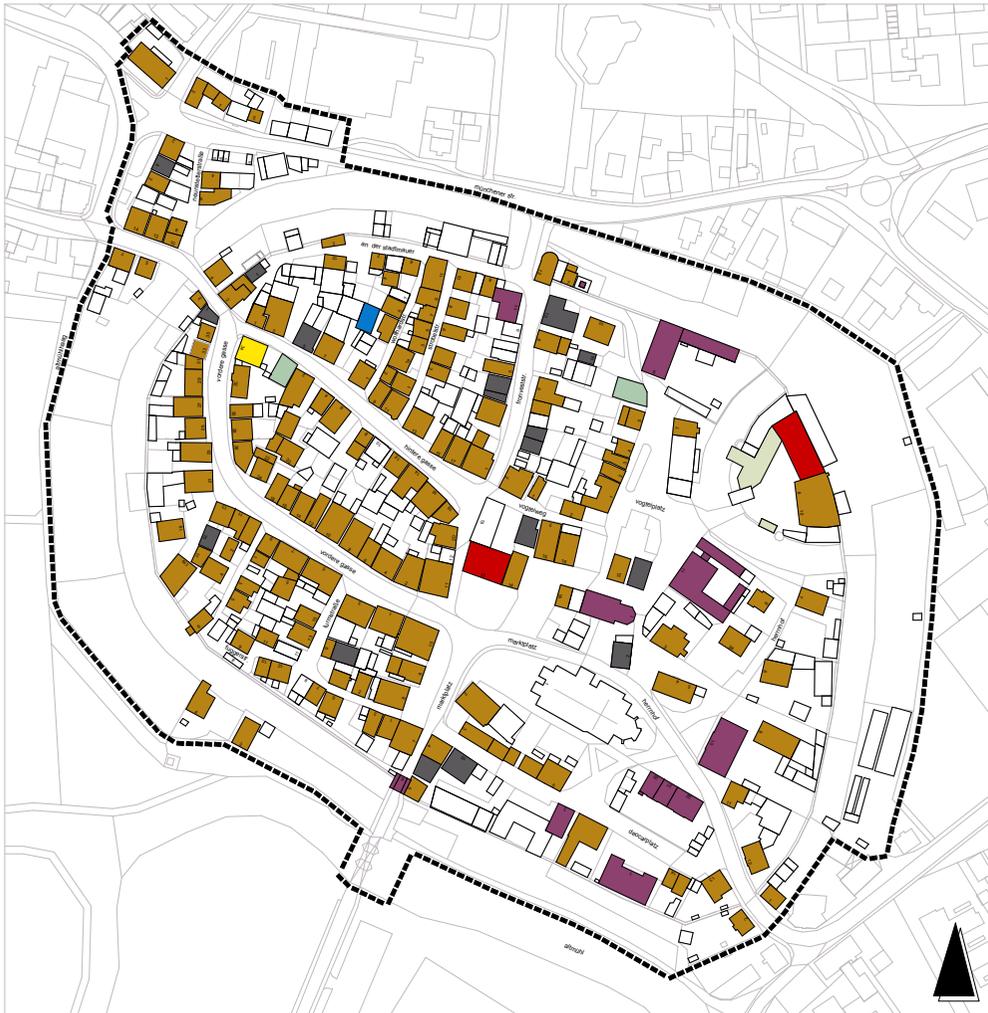
## 1984:

Leerstand ca. 7 %  
Wohnflächen ca. 74 %

## 2012:

Leerstand ca. 15 %  
Wohnflächen ca. 62,0 %

- |                                                                                                        |                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  Lager, Grosshandel |  Wohnen             |
|  Landwirtschaft     |  Laden, Bank        |
|  Nebengebäude       |  Gaststätten, Café  |
|  Garagen            |  Büro, Praxis       |
|  Leerstand          |  Gemeinbedarf       |
|                                                                                                        |  Gewerbe, Werkstatt |



# 2.2.4-1 VERKEHRSRAUM / STELLPLÄTZE 1984 UND 2012

**1984:**

Öffentliche Stellplätze: ca. 150

Private Stellplätze: ca. 25

In der Regel keine definierten Parkflächen vorhanden



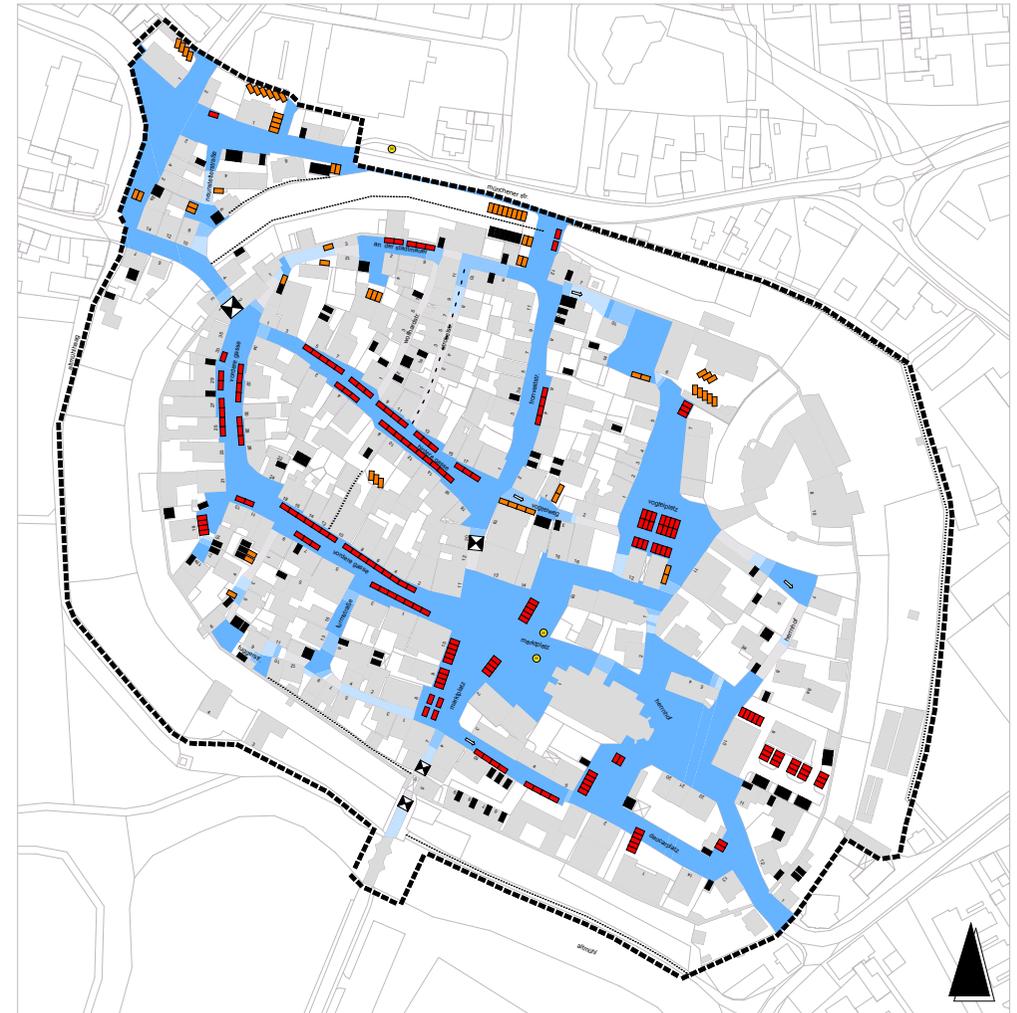
**2012:**

Öffentliche Stellplätze: ca. 175

Private Stellplätze: ca. 65

Langzeitparkplätze ausserhalb der Altstadt

Parkflächen für ruhenden Verkehr vorhanden



ohne Maßstab

- öffentl. Stellplatz
- priv. Stellplatz
- Garage

# 2.2.5-1 BAULICHER ZUSTAND 1984 UND 2012

**1984:**

Schlechter baulicher Zustand  
Durchschnittlicher baulicher Zustand  
Guter baulicher Zustand



**2012:**

Schlechter baulicher Zustand  
Durchschnittlicher baulicher Zustand  
Guter baulicher Zustand



ohne Maßstab



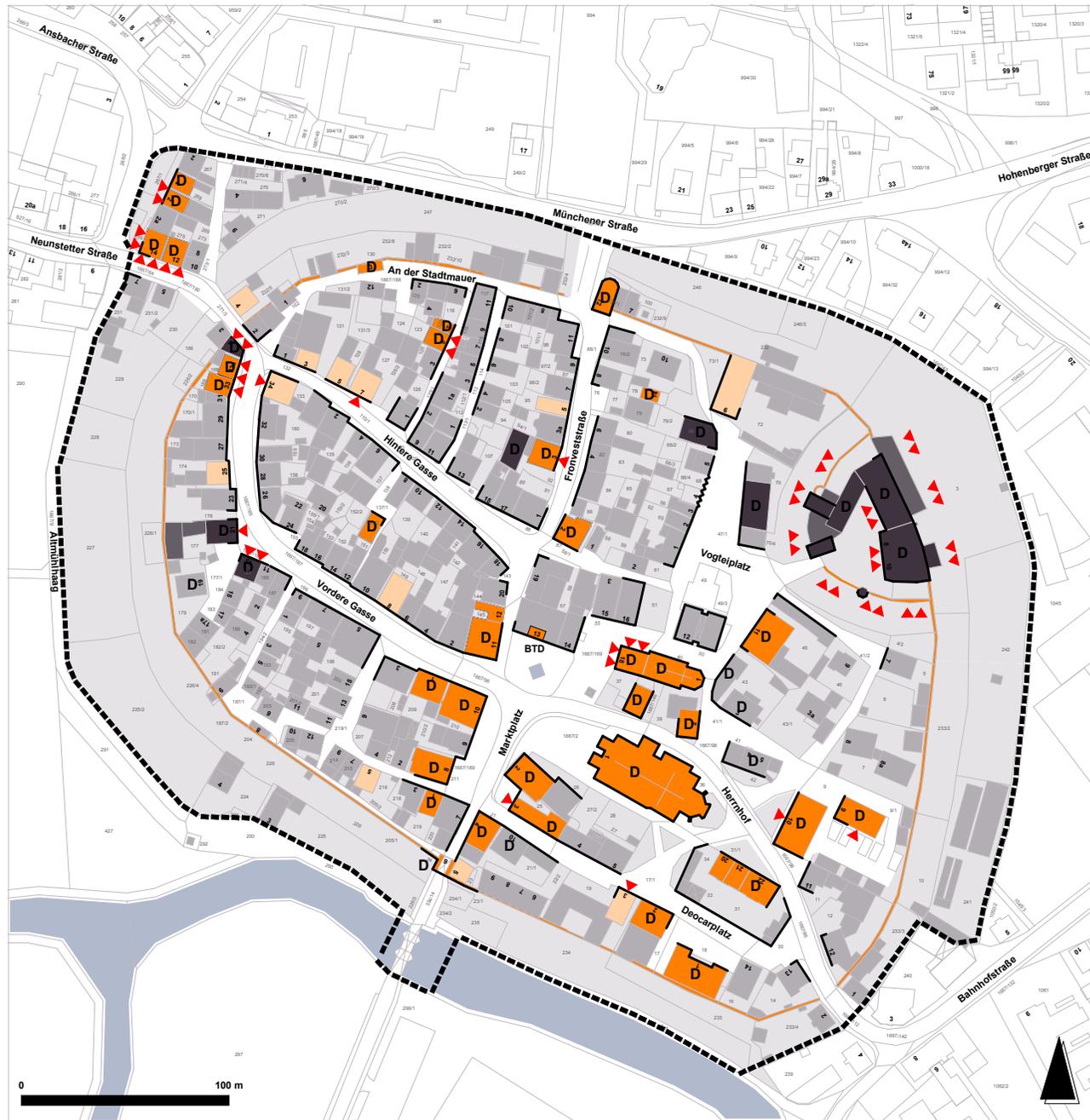
# 2.2.6-1 DACHSTRUKTUR



## LEGENDE:

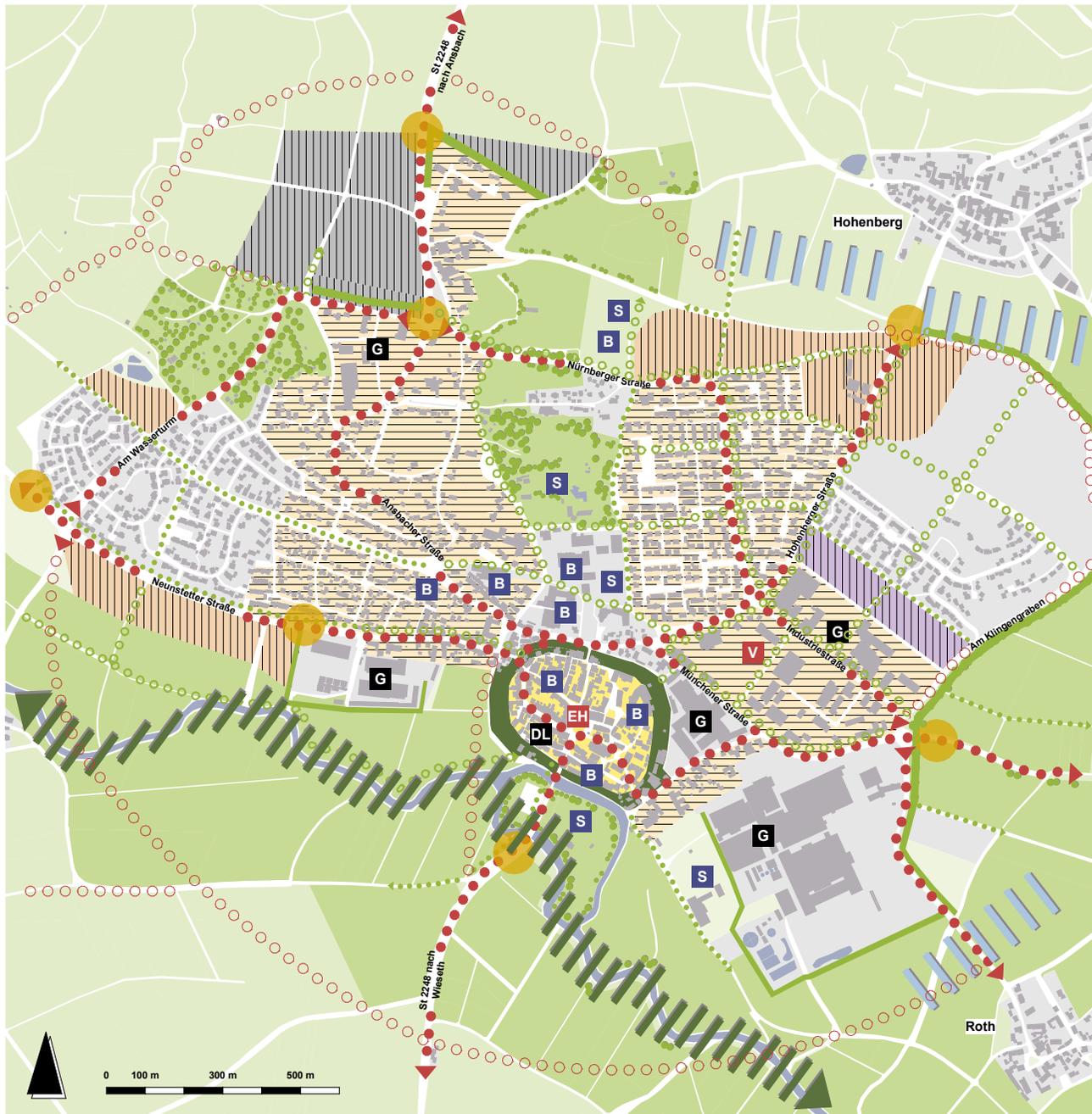
-  Satteldach
-  Walmdach
-  Pult- oder Flachdach

# 2.2.7-1 RAUMKANTEN UND STADTBILDPRÄGENDE GEBÄUDE

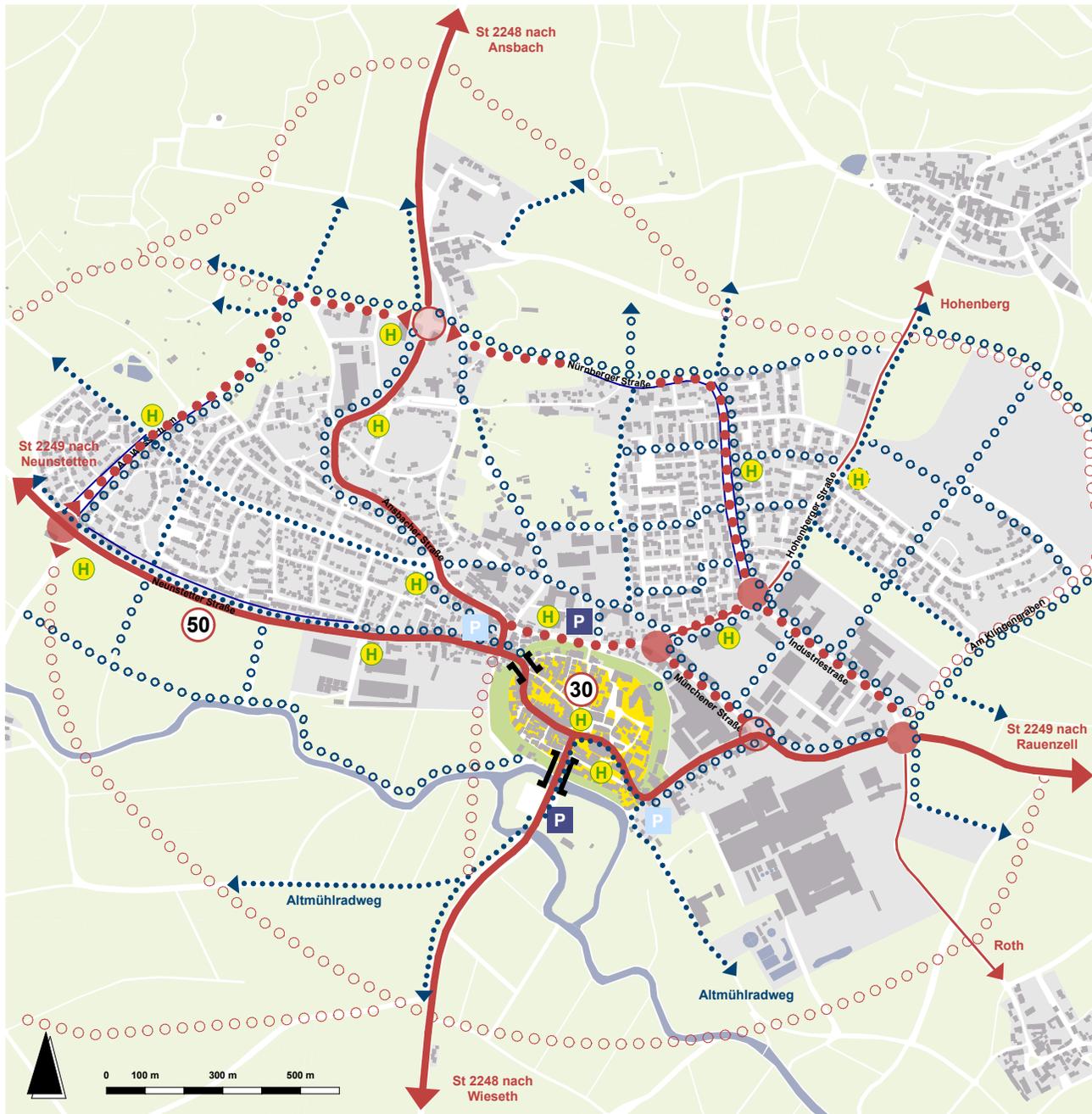


## LEGENDE:

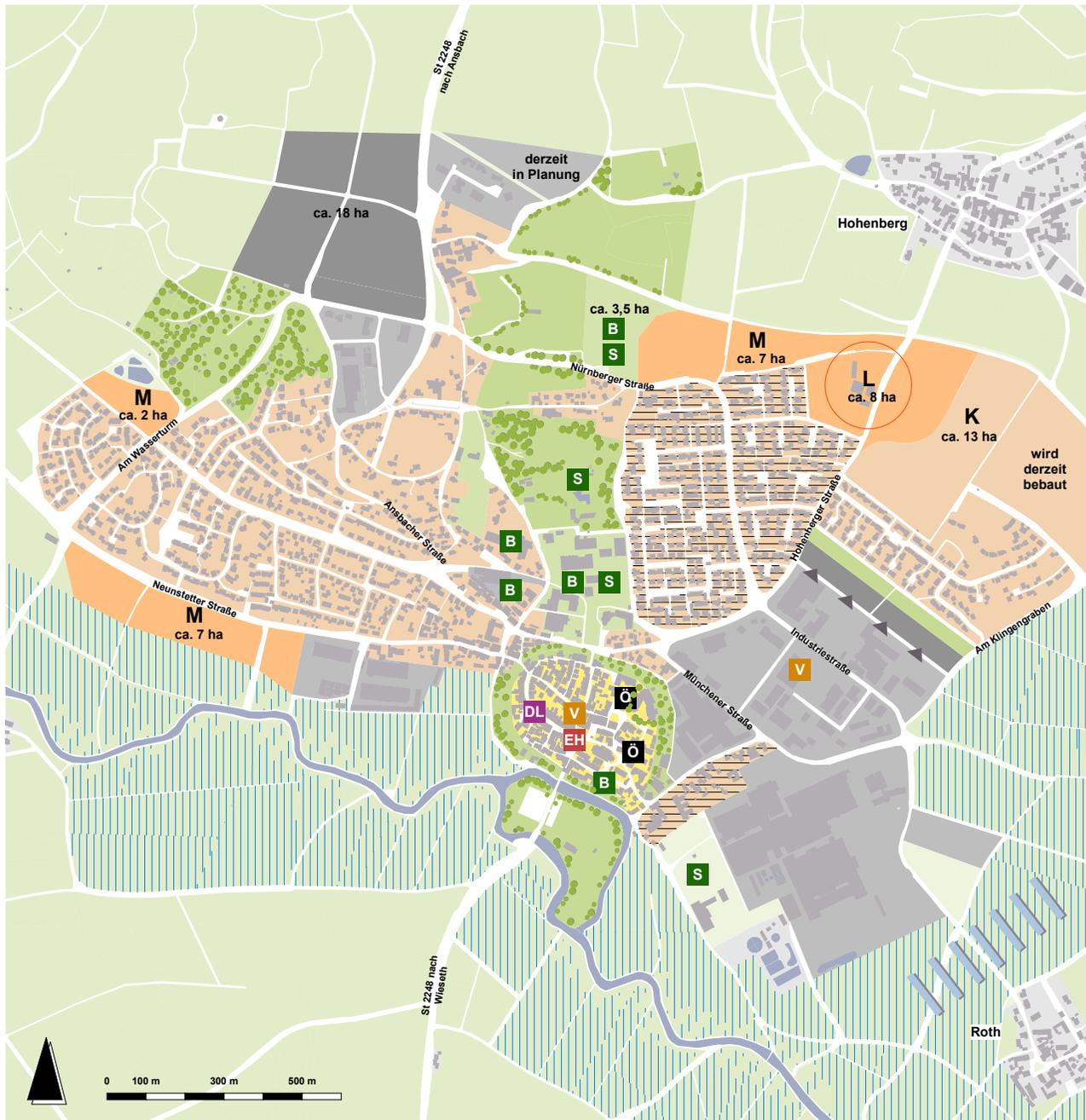
- D** Stadtbildprägendes Gebäude (denkmalgeschützt)
- Stadtbildprägendes Gebäude (nicht denkmalgeschützt)
- D** Denkmalgeschütztes Gebäude (Erscheinungsbild neutral)
- D** Denkmal / stadtbildprägendes Gebäude un- / untergenutzt
- Un- / untergenutzte Nebengebäude von Denkmälern
- BTD** Bauteil denkmalgeschützt
- D** Denkmäler / stadtbildprägendes Gebäude mit Sanierungsbedarf
- D** Denkmäler / stadtbildprägendes Gebäude mit erheblichem Sanierungsbedarf
- Wichtige Raumkante
- Gestörte Raumkante



-  Wertvolle Landschaftsräume sichern und entwickeln
-  Uferbereiche der Altmühl und Altmühlinsel zugänglich machen und gestalten
-  Frischluftkorridore / Zäsuren erhalten
-  Verkehre verträglich lenken und beruhigen  
Umfahrungsmöglichkeiten prüfen
-  Erweiterungsflächen (Wo. + Gew.) vorhalten,  
Nachverdichtung forcieren, Restflächen nutzen
-  Altort als Zentrum für Einzelhandel, Dienstleistung,  
Tourismus, öffentliche, soziale und kulturelle  
Einrichtungen stärken
-  Bestehende siedlungsgliedernde Grünzüge als Fuß- und  
Radwege aufwerten, verbinden und in die Landschaft  
führen
-  Ortszufahrten aufwerten  
Ortsränder eingrünen
-   Bildungsangebot und Sportanlagen sichern und ausbauen
-  Gewerbe sichern und entwickeln
-  Versorgungszentrum sichern und aufwerten,  
Angebotstrennung erwirken
-  Kulturlandschaft erhalten und nutzen



- Übergeordnete Erschließung (Staatsstraßen)
- Ortsverbindungsstraße
- ||** Besteh. Engstelle / Höhenbeschränkung
- Verkehr beruhigen und integrieren
- 30 Vorschlag Geschwindigkeitsreduzierung
- Mögliche Verlagerung Staatsstraße
- ○ ○ Mögliche Umgehungsstraße (Staatsstraße)
- Bestehender Kreisverkehr
- Vorschlag neuer Kreisverkehr
- Lärmschutzmaßnahmen prüfen
- P Altstadtparkplatz bestehend / mögl. Ergänzung
- ←••• Bestehende sichere und begrünte Fuß- und Radwegeverbindungen
- Ergänzung / Aufwertung der Fuß- und Radwegeverbindungen (Ausbau, Umgestaltung, Begrünung)
- H H ÖPNV-Haltestellen bestehend / neu



-  Überschwemmungsflächen berücksichtigen
-  Schützenswerte Landschaftsräume erhalten
-  Wohnen und Arbeiten in der Altstadt stärken
-  Wohnen sichern und entwickeln  
K = kurzfristig, M = mittelfristig, L = langfristig
-  Nachverdichtung, Entsiegelung, Begrünung
-  Gewerbe sichern und entwickeln
-  Ansiedlung für zukünftige städtebauliche Entwicklung nachteilig (Umnutzung)
-  Einzelhandel und Dienstleistung stärken
-  Zentrale Versorgungsbereiche sichern und stärken; keine weiteren Agglomerationen entwickeln
-  **Ö** Schwerpunktbereich für öffentliche, kirchliche und soziale Einrichtungen sichern und entwickeln
-  **B**  
**S** Schwerpunktbereich für Bildung, Sport und Freizeit sichern und entwickeln, Erweiterungsflächen anbieten

6.4-1 RAHMENPLANUNG STADTBILD UND FREIRAUM - KERNSTADT



-  Grüngürtel um die Altstadt sichern und aufwerten, Zugänglichkeit verbessern
-  Uferbereiche der Altmühl und Altmühlinsel zugänglich machen und gestalten
-  Frischluftkorridore / Zäsuren erhalten
-  Wertvolle Landschaftsräume sichern und zugänglich machen
-  Bestehende begrünte Wege erhalten, aufwerten und in die Landschaft führen
-  Grünes Wegenetz ergänzen und in den Wallgraben, zur Altmühl bzw. in die Landschaft führen
-  Altstadtsanierung und Denkmalpflege aktiv betreiben
-  Stadtzufahrten aufwerten, Ortsränder und stadt-bildbeeinträchtigende Gebäude eingrünen
-  Quartiersaufwertung durch Entsiegelung und Begrünung der öffentlichen Räume
-  Aufwertung Versorgungszentrum durch Entsiegelung und Begrünung der öffentlichen Räume
-  Kulturlandschaft erhalten und nutzen

# 7. PROJEKTVORSCHLÄGE - Kernstadt



## STRATEGISCHE PROJEKTE

Überprüfung der prognostizierten Verkehrszahlen und Fortführung des Verkehrskonzeptes auf Basis des ISEK (mit dem Ziel der Temporeduzierung in der Altstadt), Entwickeln von alternativen Trassenführungen

2015

SP1

2015 + 2016

SP2

Digitalisierung und Fortschreibung FNP mit Grünordnungsplan auf Basis des ISEK

ab 2015

SP3

Änderung B-Pläne für Nachverdichtungsgebiete auf Basis des ISEK

ab 2014

SP4

Schaffung "Stadtmarketing-Stelle"

2015

SP5

Marketing- und Tourismuskonzept

## ERSTE "SICHTBARE" PROJEKTE

2014

P1

Errichtung eines touristischen Leitsystems

2015

P2

Gestaltung der Stadtzufahrten

ab 2015

P3

Fußwegeverbindung Vogteiplatz - Gewerbegebiet - "Schrotfeld-Siedlung"

2015 + 2016

P4

Sanierung Freisportflächen und Bau Allwetterplatz

2015 + 2016

P5

Errichtung "Campus Vital" / Aktiv-Seniorenwohnen (mit Betreuungsangebot)

2015

P6

Schaffung eines Bootseinstiegs am ehem. Altmühlfreibad

2015

P7

Ausweisung eines Zeltplatzes

2015 + 2016

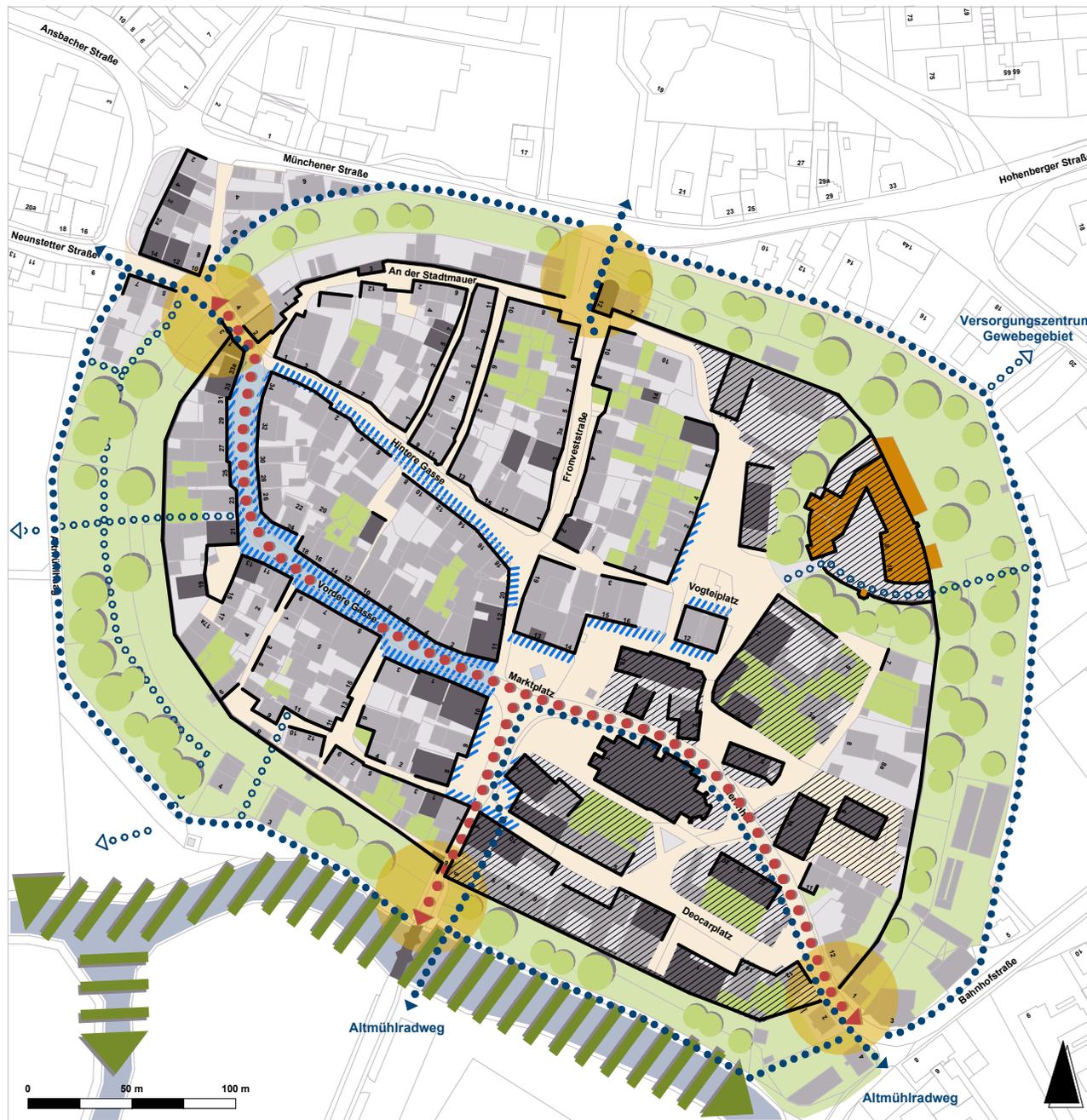
P8

Bau eines Abenteuerspielplatzes

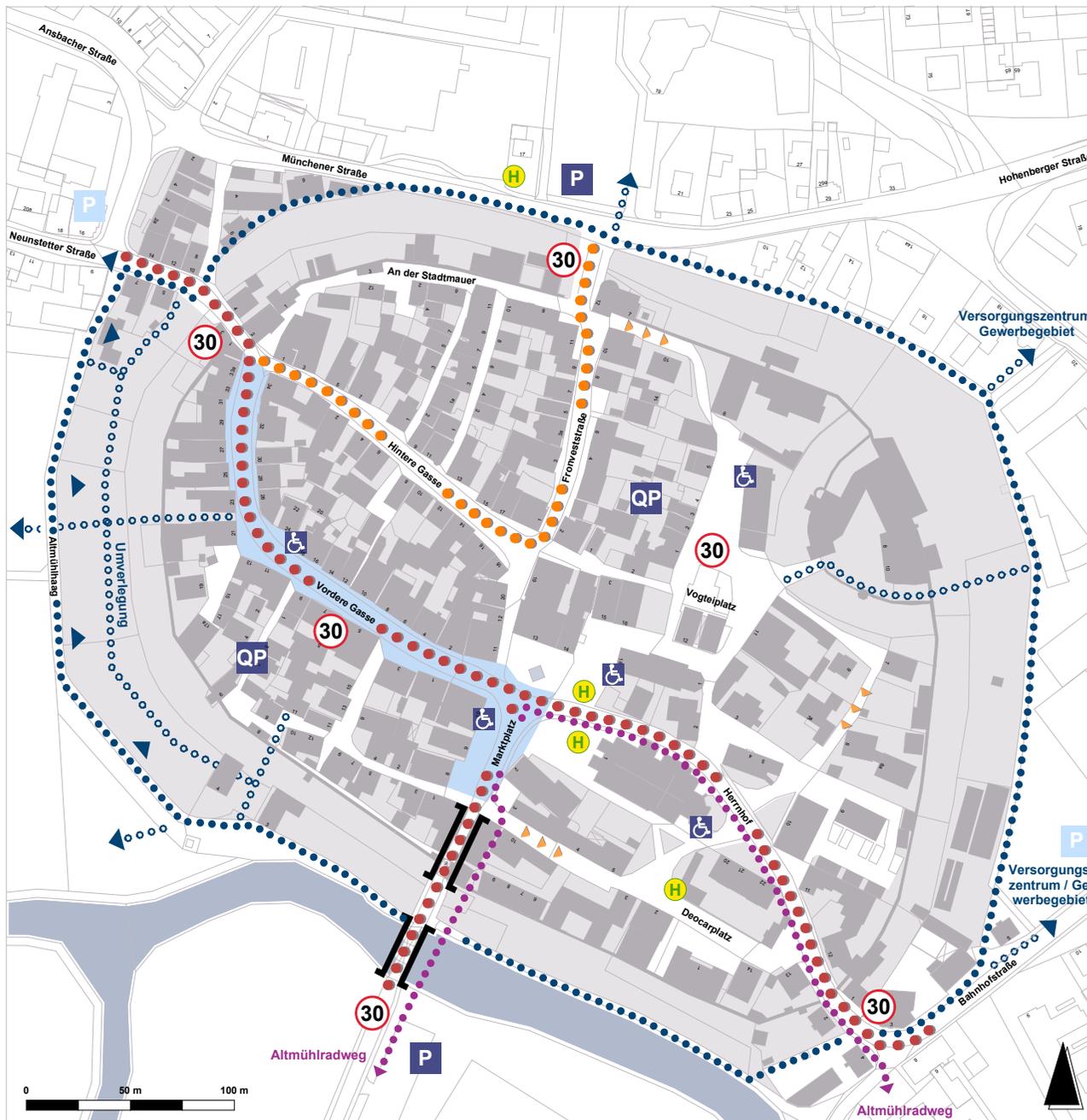
2015 + 2016

P9

Bau einer MTB- / BMX-Übungsstrecke



-  Historischen Wallgraben als Grüngürtel sichern, entwickeln und erlebbar machen
-  Verkehr beruhigen und integrieren, Schwerverkehr umleiten
-  Erlebarmachung Altmühl (Radwege, Fußwege, Zeltplatz, Bootseinstieg)
-  Ehem. Stadtschloss sanieren und nutzen  
Schlossgraben zugänglich machen
-  Ensemble und Einzeldenkmäler sichern, nutzen und aufwerten
-  Raumkanten sichern, aufwerten, reparieren
-  Platz-, Straßenräume und Altstadtzufahrten aufwerten
-  Öffentliche, soziale, kulturelle, touristische Einrichtungen und Schulen / Kitas sichern und ausbauen
-  Einzelhandel und Dienstleistungsangebote sichern und ausbauen
-  Wohnumfeld (Blockinnenbereiche) aufwerten
-  Parkplatzangebot an den Bedarf anpassen und altstadtverträglich gestalten
-  Fuß- und Radwegeverbindungen ausbauen



- ● ● ● Haupterschließung (Staatsstraßen: Umverlegung und / oder Temporeduzierung angestrebt > Verkehr verträglich integrieren, Fußgängerfreundlichkeit erhöhen, Barrierefreiheit herstellen)
- ● ● Nebenerschließung (Temporeduzierung)
- Ⓣ Einführung Geschwindigkeitsbeschränkung
- ▶ ▶ ▶ Einbahnstraßenregelung beibehalten
- ⌈ ⌋ Engstelle / Höhenbeschränkung (Schwerverkehr umleiten)
- P Langzeit-Parkplätze vor der Altstadt sichern + bei Bedarf ausbauen bzw. ergänzen (max. Parkdauer Altstadt 90 Min. beibehalten)
- QP Errichtung von Quartiersgaragen für Anwohner (nach Bedarfsermittlung)
- ♿ Behinderten-Parkplätze anbieten
- ● ● ● Altstadtrundweg (Bestand)
- ○ ○ ○ Weitere Vernetzung der Altstadt mit Altstadtrundweg und Kernort, Wegenetz als Rad- und Fußwegeverbindungen ergänzen und gestalten



- Schwerpunktbereich Wohnen und Arbeiten**  
(Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie)
- Schwerpunktbereich Wohnen**
- Schwerpunktbereich öffentliche, kirchliche, soziale**  
**Einrichtungen sowie Kindertagesstätten und Schulen**
- Neunutzung bisher un- oder untergenutzter Gebäude**  
**erforderlich**
- Schloss- / Wallgraben**

### Sicherung und Ausbau von:

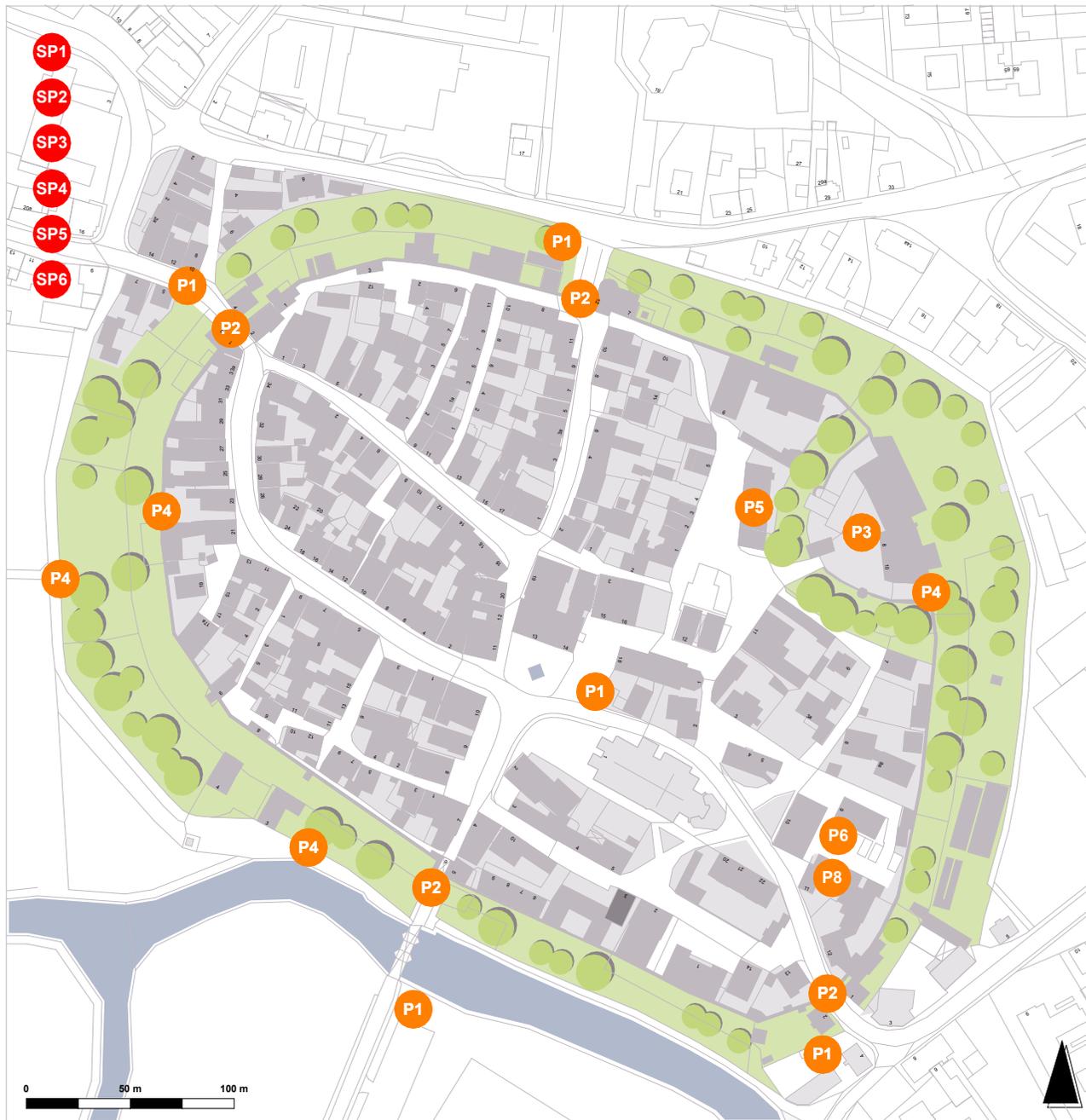
- i** **Touristinformation**
- Ö** **Öffentliche Einrichtungen**
- K** **Kirchliche Einrichtungen**
- S** **Soziale Einrichtungen**
- B** **Kindertagesstätten und Schulen**

# 8.4-1 RAHMENPLANUNG STADTBILD UND FREIRAUM - Altstadt



-  Wallgraben als Grüngürtel um die Altstadt erhalten und aufwerten
-  Schlossgraben gestalten und an Grüngürtel anschließen
-  Altmühluferbereiche gestalten und Altmühlhaag aufwerten
-  Umgestaltung zur Verkehrsberuhigung, Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit
-  Denkmäler und ortsbildprägende Gebäude sichern und nutzen
-  Stadtmauer erlebbar machen
-  Raumkanten sichern und aufwerten (gestalterische Defizite)
-  Ersatzbau erforderlich (Raumkante unterbrochen)
-  Altstadtzufahrten aufwerten
-  Aufenthaltsbereiche gestalten
-  Private Freiflächen entsiegeln und begrünen
-  Einzelpflanzung als Korrektur für fehlende gestalterische Qualitäten

# 9. PROJEKTVORSCHLÄGE - Altstadt



## STRATEGISCHE PROJEKTE

- 2015 **SP1** Überprüfung der prognostizierten Verkehrszahlen und Fortführung des Verkehrskonzeptes auf Basis des ISEK (u.a. mit dem Ziel der Temporeduzierung in der Altstadt)
- ab 2014 **SP2** Schaffung einer Stadtmarketing-Stelle
- 2015 **SP3** Marketing- und Tourismuskonzept
- 2015 **SP4** Fortschreibung Altstadttrichtlinie (bei erhöhter städtischer Förderung)
- 2015 **SP5** Einrichtung eines Verfügungsfonds
- 2016 **SP6** Einrichtung einer Leerstandsbörse

## ERSTE "SICHTBARE" PROJEKTE

- 2014 **P1** Errichtung eines touristischen Leitsystems
- 2015 **P2** Gestaltung der Altstadtzufahrten
- ab 2014 **P3** Nutzungskonzept ehem. Stadtschloss und Schlossgraben
- 2015 **P4** Aufwertung Altstadt Rundweg, Aufwertung Altmühlhaag und Herstellen von Durchbrüchen in die Altstadt
- 2015 + 2016 **P5** Errichtung "Campus Vital" / Aktiv-Seniorenwohnen (mit Betreuungsangebot)
- 2016 **P6** Schaffung Behinderten-WC
- 2015 **P7** Erneuerung Beschilderung histor. Gebäude
- ab 2014 **P8** Nutzungskonzept Herrnhof 9-11